

Systemvoraussetzungen

für VoiceDirector® Sprachwahlsysteme

an Tenovis Integral 33, 55



Version 4.0



www.voicecom.de

1	VORWORT	3
2	SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	4
2.1	ISDN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
2.1.1	ISDN-ANSCHLUSS	4
2.1.2	ISDN-RUFNUMMERN	5
2.1.3	HINWEISE ZUR GEBÜHRENERFASSUNG (BILLING)	5
2.1.4	HINWEISE ZUR RUFNUMMERNÜBERMITTLUNG.....	5
2.2	NETZWERK/LAN.....	6
2.2.1	LAN-ANSCHLUSS	7
2.2.2	NETZWERK/ZUGANG	8
2.3	VOICEMAIL	8
2.3.1	E-MAILACCOUNT	8
2.3.2	VERBINDUNG.....	8
3	HINWEISE ZUR TK-ANLAGEN KONFIGURATION	9
3.1	KONFIGURATION DER TK-ANLAGE.....	9
3.2	GEBÜHRENERFASSUNG.....	23
3.3	RUFNUMMERNÜBERMITTLUNG	24
4	INDEX	25

1 Vorwort

Diese Dokumentation beschreibt die Systemvoraussetzungen, die für den Betrieb eines VoiceDirector Sprachwahlsystems gelten. Bitte stellen Sie sicher, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind. Nur so ist gewährleistet, dass VoiceDirector in Ihrem Umfeld ordnungsgemäß funktionieren wird.

Diese Anleitung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Die Angaben gelten jedoch nicht als Zusicherung von Eigenschaften Ihres Produkts. Die VoiceCom GmbH & Co. KG haftet nur im Umfang ihrer Verkaufs- und Lieferbedingungen und übernimmt keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten oder Auslassungen.

Es ersetzt nicht eine technische Schulung und eine Autorisierung für die Wartung der Systeme seitens der VoiceCom GmbH & Co. KG.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur Techniker, die an einer Schulung der VoiceCom GmbH & Co. KG teilgenommen haben, das System beim Kunden installieren und warten dürfen. Für alle anderen Installationen oder Wartungen, die nicht von geschultem und autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden, erlischt jeglicher Garantieanspruch gegen die VoiceCom GmbH & Co. KG. Es gelten immer unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Alle VoiceDirector®-Systeme entsprechen den folgenden Richtlinien und Normen:

EN 60950: 1997B
EN 55022 Klasse A: 1999
EN 50116: 1997
CE – Richtlinien

Sie erreichen die VoiceCom GmbH & Co. KG unter:

Tel.: +49 911 360 699-0
Hotline: +49 911 360 699-88
Fax: +49 911 360 699-11

Brief: VoiceCom GmbH & Co. KG
Kranichweg 20
D-90513 Zirndorf

Internet: www.voicecom.de
Hotline: support@voicecom.de

Version: 4.0
Datum: 01.März 2010

2 Systemvoraussetzungen

2.1 Protokoll ISDN

2.1.1 ISDN-Anschluss

Ein VoiceDirector Sprachwahlsystem wird über einen ISDN Anschluss als S0-Teilnehmer angeschlossen. Dieser Anschluss muss dabei über folgende Eigenschaften und Leistungsmerkmale verfügen:

- Protokoll
DSS1 (Euro-ISDN)
- Nebenstelle
VoiceDirector benötigt eine eigene Nebenstellenummer, da er von andern Teilnehmern angerufen werden muss. Soll diese Funktionalität auch von extern (mobile Rerouting) genutzt werden, so muss die Nebenstelle auch von extern erreichbar sein (durchwahlfähig). VoiceDirector muss dabei als einziges Gerät am ISDN-Anschluss betrieben werden (kein Bus-Betrieb).
- Berechtigungen
für eine intern-extern Verbindung ist eine Amtsberechtigung erforderlich; für eine extern-extern Verbindung (mobile Rerouting) ist in der Regel eine zusätzliche Berechtigung notwendig.
- Verbindung halten
Hierbei muss das Leistungsmerkmal **HOLD** verfügbar sein. Alternativ können auch Keypads (Kennziffern) verwendet werden.
- Verbindung übergeben
Dazu werden die Leistungsmerkmale ECT (Explicite Call Transfer) oder DCT (Disconnect Call Transfer) benötigt. Alternativ können auch Keypads (Kennziffern) verwendet werden.
- Hotlineschaltung
Um in den vollen Genuss der VoiceDirectorFunktionalität zu kommen, empfehlen wir, dass Sie an der Telefon-Anlage für die Nutzer des VoiceDirectos eine Hotlineschaltung (auch Röchelschaltung, Senioren- oder Babyruf genannt) aktivieren. Die Nutzer werden somit sofort nach Abheben des Hörers mit VoiceDirector verbunden.

2.1.2 ISDN-Rufnummern

Zugangsdaten	Beispielwert	Ihr Wert
Amtsholung	0 oder <leer>	
Interne Rufnummernlänge	2	
Internationale Vorwahl	00	
Nationale Vorwahl	0	
Landeskennung	49 (Deutschland)	
Stadtvorwahl	911 (Nürnberg)	
Kopfnummer	360699 (VoiceCom) Nur bei Anlagen-Anschluss, nicht bei Mehrgeräte-Anschluss	
Nebenstelle VoiceDirector	z.B.: 11	

2.1.3 Hinweise zurGebührenerfassung (Billing)

Bei vielen Telefon-Anlagen wird die Gebührenerfassung bei intern-extern Verbindungen korrekt durchgeführt, d.h. die verursachten Gebühren werden auf die Nebenstelle des Anrufers und nicht auf die des VoiceDirectors verbucht. Bei einigen Telefon-Anlagen sind hierbei spezielle Einstellungen erforderlich.

Anders hingegen bei extern-extern Verbindungen. Diese Möglichkeit wird derzeit nur von sehr wenigen Anlagen korrekt unterstützt. In diesem Fall werden also die Gebühren nicht mehr dem Anrufer (A-Teilnehmer), sondern der Nebenstelle des VoiceDirectors zugeordnet. Da diese Einstellungen von Telefon-Anlage zu Telefon-Anlage sehr unterschiedlich sein können, verweisen wir hier auf die weiterführende Dokumentation, die Sie in Kapitel 3.2 finden..

2.1.4 Hinweise zur Rufnummernübermittlung

Die Hinweise zur Gebührenerfassung gelten sinngemäß auf für die Rufnummernübermittlung. Diese Einstellung ist ebenfalls von Telefon-Anlage zu Telefon-Anlage sehr unterschiedlich. Ohne Anpassung an der Telefon-Anlage wird in der Regel die Nebenstelle des VoiceDirectors beim Gerufenen (B-Teilnehmer) angezeigt. Sollte Ihre Anlage die korrekte Übermittlung der eigenen Rufnummer (A-Teilnehmer) nicht unterstützen, so haben Sie bei vielen Anlagen die Möglichkeit, die Rufnummer komplett (es wird dabei beim Gerufenen „Rufnummer unbekannt“ angezeigt) oder teilweise zu unterdrücken (es wird dabei statt der Durchwahl die „0“ der Zentrale angezeigt). Weitere Hinweise finden Sie in Kapitel 3.3.

2.2 Protokoll Qsig

2.2.1 Qsig-Anschluss

Ein VoiceDirector Sprachwahlsystem wird über eine S0-Querverbindung angeschlossen. Dieser Anschluss muss dabei über folgende Eigenschaften und Leistungsmerkmale verfügen:

- Protokoll Qsig (GF)
- Bündelnummer zum Erreichen des VoiceDirectors
- Berechtigungen
für eine intern-extern Verbindung ist eine Amtsberechtigung erforderlich; für eine extern-extern Verbindung (mobile Rerouting) ist in der Regel eine zusätzliche Berechtigung notwendig.
- Path Replacement
Der Anschluß muß über das Leistungsmerkmal Path Replacement verfügen.
- Verbindung übergeben
Dazu wird das Leistungsmerkmal ECT expliziter Art (Explicite Call Transfer) verwendet.
- Hotlineschaltung
Um in den vollen Genuss der VoiceDirector Funktionalität zu kommen, empfehlen wir, dass Sie an der Telefon-Anlage für die Nutzer des VoiceDirectors eine Hotlineschaltung (auch Röchelschaltung, Senioren- oder Babyruf genannt) aktivieren. Die Nutzer werden somit sofort nach Abheben des Hörers mit VoiceDirector verbunden.

2.2.2 Rufnummern

Zugangsdaten	Beispielwert	Ihr Wert
Amtsholung	0 oder <leer>	
Interne Rufnummernlänge	2	
Internationale Vorwahl	00	
Nationale Vorwahl	0	
Landeskennung	49 (Deutschland)	
Stadtvorwahl	911 (Nürnberg)	
Kopfnummer	360699 (VoiceCom) Nur bei Anlagen-Anschluss, nicht bei Mehrgeräte-Anschluss	
Nebenstelle VoiceDirector	z.B.: 11	

2.2.3 Hinweise zur Gebührenerfassung (Billing)

Noch nicht getestet. Funktion jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet.

2.2.4 Hinweise zur Rufnummernübermittlung

Bei einer Qsig-Anbindung des VoiceDirectors wird die Anrufernummer korrekt zum Ziel übermittelt und angezeigt.

2.3 Netzwerk/LAN

Für die Konfiguration und Datenpflege des VoiceDirectos ist eine LAN -Verbindung zum VoiceDirector erforderlich. Die Kommunikation erfolgt dabei über das IP-Protokoll. Um diese Verbindung herzustellen, gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Verbindung über ein vorhandenes Netzwerk
Hierbei ist es lediglich erforderlich, dass Sie den VoiceDirector mittels des mitgelieferten LAN-Kabels, sowie Ihren Administrations-PC mit Ihrem bestehenden Netzwerkverteiler (Switch oder Hub) verbinden.
- Anschluss über einen separaten Verteiler
Zu diesem Zweck benötigen Sie einen eigenen Netzwerkverteiler (Switch oder Hub). Verbinden Sie den VoiceDirector mittels des mitgelieferten LAN-Kabels, sowie Ihren Administrations-PC mit dem Netzwerkverteiler.
- Anschluss über ein Direktverbindungskabel
Hierzu benötigen Sie ein spezielles Kabel (Crosslink, Crossconnect). Dieses Kabel gehört nicht zum Lieferumfang des VoiceDirectos. Damit ist es möglich, den VoiceDirectordirekt mit Ihrem Administrations -PC zu verbinden.

HINWEIS:

Für jede der beschriebenen Varianten ist es erforderlich, dass Ihr Administrations-PC eine ordnungsgemäße IP-Konfiguration besitzt. Dazu gehört eine IP-Adresse, eine Netzmaske sowie optional eine IP-Adresse eines Default-Gateways und eines Nameservers (DNS).

2.3.1 LAN-Anschluss

Der LAN-Anschluss benötigt folgende Eigenschaften:

- Topologie
VoiceDirectorunterstützt 10Base -T oder 100Base-T Ethernet-Anschlüsse (auto-sensing, d.h. die Geschwindigkeit stellt sich automatisch ein). Am VoiceDirectorbefindet sich dazu eine RJ45 -Buchse.
- LAN-Protokoll
TCP/IP
- IP-Adresse
VoiceDirectorbenötigt eine freie, feste IP -Adresse in Ihrem Netzwerk, sowie die Angabe der dazu gehörigen Netzmaske. Optional kann die Adresse eines Default-Gateways (Standard-Gateway) angegeben werden (nur erforderlich bei segmentierten Netzwerken und/oder Nutzung der VoiceMail-Funktion).

2.3.2 Netzwerk/Zugang

Zugangsdaten	Beispielwert	Ihr Wert
Gewünschte IP-Adresse des VoiceDirectors	192.168.1.11	
Gewünschte Netzmaske	255.255.255.0	
Gewünschtes Passwort für VoiceDirector	meinpasswort	
Seriennummer des VoiceDirectors	005C00D0B4F2	

2.4 VoiceMail

VoiceDirector gibt Outbound und Inbound Anrufern die Möglichkeit, eine VoiceMail aufzusprechen oder einen Rückrufwunsch zu hinterlassen, falls ein Mitarbeiter nicht erreichbar ist. Diese werden per Mail an den Mitarbeiter weitergeleitet.

Die VoiceDienste müssen durch eine gültige Lizenz freigeschaltet worden sein!

2.4.1 E-Mailaccount

Für diese Funktion benötigt VoiceDirector einen Mailaccount an Ihrem Mailserver . Dies kann ein neuer oder auch ein bereits bestehender Account sein. Wichtig ist hierbei, dass es sich beim Mailserver um einen Zugang vom Typ **SMTP** handelt, und dass für das Versenden von E-Mails keine Authentifizierung benötigt wird. Ein **POP3**-Dienst wird nicht benötigt, da VoiceDirector lediglich E-Mails versendet, aber keine empfängt.

Zugangsdaten	Beispielwert	Ihr Wert
Name des Mailservers (SMTP)	mail.name.de	
Benutzername	meinname	
IP-Adresse Default Gateway	192.168.1.1	
IP-Adresse Nameserver	194.25.2.132	

2.4.2 Verbindung

Um sicherzustellen, dass die Versendung von VoiceMails zeitnah erfolgen kann, ist es zwingend erforderlich, dass es eine permanente Verbindung vom VoiceDirector zum Mailserver gibt (z. B. DSL oder Festverbindungen). Einwahlverbindungen (analog oder ISDN) werden dabei **nicht** unterstützt!

3 Hinweise zur TK-Anlagen Konfiguration

3.1 Konfiguration der TK Anlage

In diesem Abschnitt finden Sie Hinweise, wie Sie die Einstellungen an Ihrer Telefonanlage vornehmen.

3.2 Anbindung über DSS1

3.2.1 TKseitig

Richten Sie für jeden Teilnehmer, der den VoiceDirector verwenden soll, eine zusätzliche MSN an sämtlichen S0-Bussen des VoiceDirectors ein.

Aktivieren Sie die Rufnummernbewertung jeweils für jede MSN am VoiceDirector auf jeweils einen Teilnehmer.

Beispiel:

Anrufer A – Nebenstelle 18 soll den VoiceDirector (Nebenstelle 10) über den Outbound-Dienst nutzen und der Angerufene (z.B. 091136069988) soll die Nebenstelle des Anrufers im Display angezeigt bekommen.

18 ruft 10 an

10 ruft 091136069988 an.

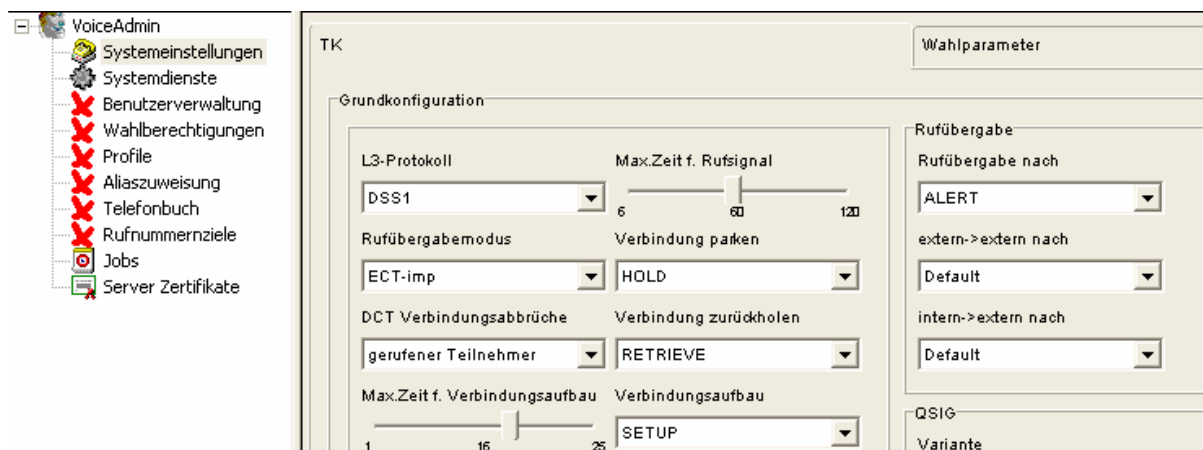
Als Calling Party Nr. wird aber die 518 vom VoiceDirector mitgeschickt.

Die TK-Anlage bewertet die 518 in die 18 um und schickt zur 091136069988 die 18 mit.

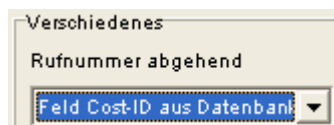
3.2.2 VoiceDirector-seitig

Achten Sie darauf, dass Sie „Alle“ Rufnummern, die den Outbound-Dienst nutzen sollen, freischalten.

VoiceAdmin / Systemeinstellungen / Reiter TK



Des Weiteren muß unter **VoiceAdmin / Systemeinstellungen / Reiter Wahlparameter** als Rufnummer abgehend Cost-ID aus Datenbank eingestellt werden.




Die COSTID ist dabei jeweils eine MSN am S0, die als abgehende Rufnummer verwendet werden soll und die in der TKAnlage in die Nebenstelle des freigeschalteten Nutzers umbewertet wird.

Um diese festzulegen, geben Sie diese unter **VoiceAdmin / Benutzerverwaltung/ Nutzer / Reiter TK-Einstellungen / Übermittelte Rufnummer** an.

Benutzer Eigenschaften [X]

Login | Persönliche Daten | Allgemein | TK-Einstellungen | EMailkonfiguration



Abrechnung:

Übermittelte Rufnummer:

Rufeinstellungen:

PIN:

Rufnummernunterdrückung aktiviert:

Beschränkungsklasse: ▼

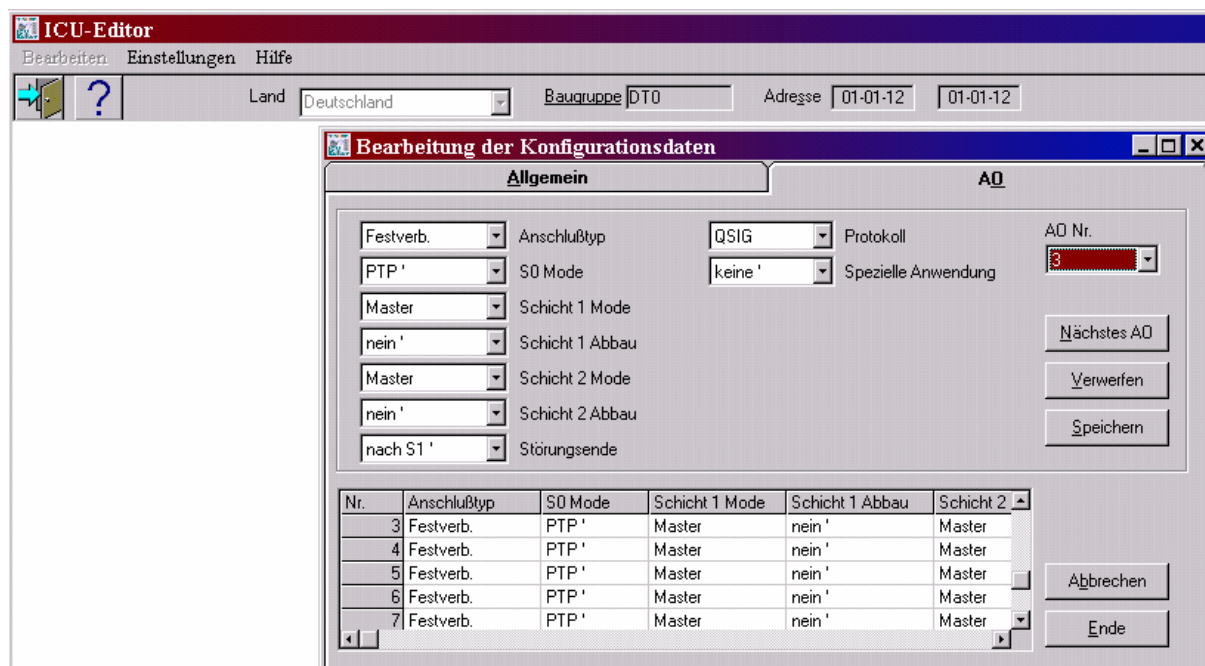
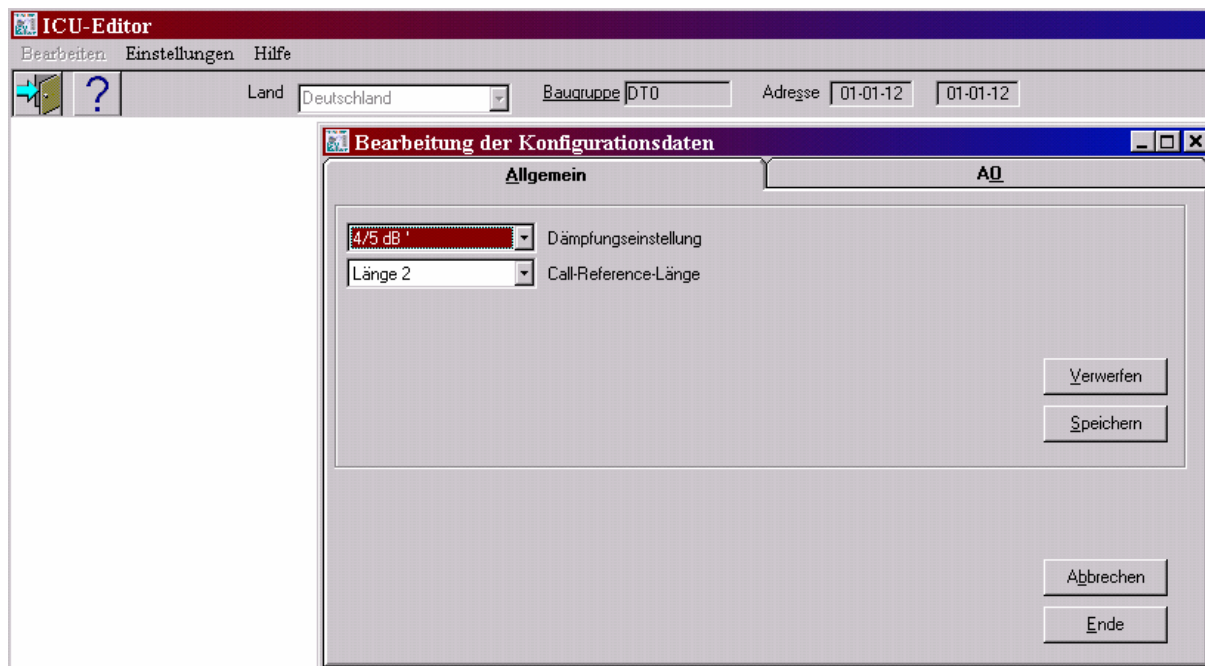
Rufnummern des Nutzers:

Rufnummer	Mobil
02526778	<input type="checkbox"/>
09112526778	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>
11	<input type="checkbox"/>

OK Abbrechen Hilfe

3.3 Anbindung über Qsig

3.3.1 TKseitig



PROL<praw:aogd;
 Kommando in Bearbeitung !
 AOGD<anzg:d6001;

=====
 18.08.03 16:04:20

Anschlussorgan

 Rufnummer : D6001 - D6002
 Steckplatz/HWA : 01-01-12-03
 AO-Typ : BAN
 =====

Allgemeine ADS-Daten

 Name :
 Kostenstelle : 00000
 Protokolle :
 Protokoll | Version | faulty | busy 2| error
 -----+-----+-----+-----+-----
 QSIG | 0 | AUS | AUS | AUS
 Ueberlastprioritaet : 2
 SPWKGR. Amtszugriff : 1
 SPWKGR. COLISEE : 0
 DISA-Gruppe : 0
 Haendlergruppe : 0
 Rufnr.zuord. HKZ u.QUE :
 Kategorie : -1
 Wartefeld Maximum : 0
 Reservierte
 Verbindungsspeicher : 0
 Dienstspeicher : 2
 AO-Zustand : IN BETRIEB
 Service-Sperre : sv-frei
 =====

Dienstdaten

 | TLP | GEN | | | |
 -----+-----+-----+-----+-----+
 Zustand | FREI | FREI | | | | |
 Wahlgruppe | 2 | 2 | | | | |
 Verkehrsgruppe | 1 | 1 | | | | |
 Umschaltegruppe | 0 | 0 | | | | |
 Codewahlgruppe | 0 | 0 | | | | |
 LCR Gruppe | 0 | 0 | | | | |
 Wahlabruf | DEAKTIV | DEAKTIV | | | | |
 Rueckausloesen | DEAKTIV | DEAKTIV | | | | |
 =====

B-Kanal-Daten

 Vergabekennung : NSTA
 Verhandlungskennung : AKTIV

B-Kan- Buendel- Richtg Zugr Zustd | B-Kan- Buendel- Richtg Zugr Zustd
 Nr. nummer | Nr. nummer
 -----+-----
 1 10 W M F | 2 10 W M F

Anzahl der belegbaren B-Kanaele: 2

Belegungsrichtung	Zustand
G - gehend	B - BELEGT
K - kommend	D - DEFEKT
W - wechselseitig	EB - EDSS1 BELEGT
	ER - EDSS1 RESERVIERT
	F - FREI
	G - GESTOERT
Zugriffsrecht	R - RESERVIERT
	S - SPERRZUSTAND
M - mit	T - DEFEKT/GESPERRT
O - ohne	V - BELEGT/GESPERRT

```

=====
AOGD<pgwe:aolm;
Kommando in Bearbeitung !
AOLM<aalm;
                                     18.08.03 16:04:30
AONR AO - Leistungsmerkmale ( Dienst : TLP )
=====
    
```

```

D6001 AMT EMU DQV PRE
AOLM<pgwe:bndl;
Kommando in Bearbeitung !
BNDL<anzg;
BNDL<dbnd:10;
                                     18.08.03 16:04:46
    
```

```

Buendelnummer      : 10
Ueberlaufbuendelnummer : 0
Buendelzustand     : frei
Buendelart         : ---
ALV-Stufe          : LM uebergreifend
Belegungsrichtung  : wechselseitig
verfuegbare Leitungen : 2
Leitungslimit      : 0
Leitweg-Ziffernfolge : -
Nachwahlflag       : ja
QSIG Line          : nein
Informationstext    :
    
```

```

- VWZ-Daten
gehend:
  Zuordnungsziffer : -1,-1,-1,-1,-1
  Selektor         : -1
kommend:
  Zuordnungsziffer : -1,-1,-1,-1,-1
  Selektor         : -1
    
```

```

- PABX Zugangsnummern: ISDN-NP
      Land      nation.  Zugriffs-  def. DDI-Part
      Ziele     code Tln.  Tln. Nummer
gehend : -      -      -      -
kommend : -      -      -      -
    
```

```

- PABX Zugangsnummern: Priv.-NP
      Level2    Level1    Zugriffs-  def. DDI-Part
      code Loc.  Local Nr.
gehend : -      -      -      -
kommend : -      -      -      -
    
```

- Prefixes : ISDN-NP:

	NPI-Pref.	TON-Pref- Internat.	TON-Pref- National	TON-Pref- Subscr.
gehend :	-	-	-	-
kommend :	-	-	-	-

- Prefixes : Priv.-NP:

	NPI-Pref.	TON-Pref- Level 2	TON-Pref- Level 1	TON-Pref- Local
gehend :	-	-	-	-
kommend :	-	-	-	-

- Level ISDN-NP

gehend : init
kommend : init

- Level Priv.-NP

gehend : init
kommend : init

AZP-Reaktionen fuer Buendel
Ereignis Reaktion

```

-----
nstf  nein
nstb  nein
kres  nein
uvwa  nein
newa  nein
nba0  nein
anaw  nein
kbne  nein
aoab  nein
nuel  nein
    
```

Eingetragene Leitungen :

```

-----
D5004 - nicht belegbar    D5003 - nicht belegbar
D6001 - belegbar         D6002 - belegbar
    
```

Erlaeuterung fuer AZP-Daten - AZP-Ereignis:

```

-----
NSTF - Nebenstelle frei    NSTB - Nebenstelle besetzt,
KRES - keine Ressourcen frei  UVWA - unvollstaendige Wahl,
NEWA - nicht erlaubte Wahl  NBAO - nicht beschaltetes AO,
ANAW - Anruf abgewiesen    KBNE - kommende Belegung nicht erlaubt
AOAB - AO ausser Betrieb    NUEL - Netz ueberlastet
    
```

Erlaeuterung fuer AZP-Daten - AZP-Reaktion:

```

-----
APSO - Abwurf zum Platz sofort  APNZ - Abwurf zum Platz nach Zeit
AUSL - Verbindung ausloesen    NEIN - keine AZP-spezifische Reaktion
                                   (Behandlung als waere AZP nicht aktiv)
    
```

```

BNDL<pgwe:anlm;
ILLEGALES KOMMANDO pgwe
BNDL<exit;
BNDL<pgwe:anlm;
Kommando in Bearbeitung !
ANLM<auge;
ANLM<lma;
    
```

nnn - Leistungsmerkmal-Dummy (nnn = Ordinalnummer)

LVnnn - Leistungsmerkmal-Varianten-Dummy

18.08.03 16:05:27

Leistungsmerkmalausbau der Anlage (* = freigegebene Leistungsmerkmale)

-
- *AAA ACD Automatisches Anmelden
 - AAN Autom. Aufschaltg Nachtstelle
 - ABM ABM a/b Module
 - *ABV AKZ-bezogene Vorwahlzuordnung
 - *AET Anzeige externer Teilnehmer
 - AFP Ausparken aus fremder Parkbox
 - *AGT Agent an Anrufverteilung
 - ALV Anlagenverbund
 - *AMT Amtsberechtigung
 - ANH Alte neue HW
 - *ANK Anklopfen
 - *ANV Anklopfverhinderung
 - ANW Automatische Nachwahl
 - AOC QSIG Gebuehren neue Anforderunge AOCCO Konvertierung abgehender Gebuehren
 - *API Allgemeines Pickup
 - APN Accounting in Private Network APNBC APN Begin After Connect
 - APNCS APN Connect State
 - APNIC APN Incoming Calls
 - APNTI APN Tracing Information
 - APNTP APN Transit PABX
 - *APP Allgemeine PIN-Pruefung
 - ARA Auto. Wiederholungsversuch
 - *ARR Automatischer Rueckruf ARRBT Autom. Rueckr. berecht. Teiln
 - ARS Anrufschutz
 - ARSEX Anrufschutz extern
 - ARSIN Anrufschutz intern
 - ARSTS Anrufschutz TIn-Selbsteingabe
 - ASD Anrufschutz durchbrechen ASDEN Anrufschutz durchbr. m Entsch
 - ATA Aufschalteton Aus
 - *ATC Auftragscodeeingabe
 - ATD Aufmerksamkeitston-Dreierkonf
 - ATK Aufschalteton kurz
 - ATU Aufmerk.-ton Konf unterdrueck
 - *AUF Aufschalten
 - *CICL1 Aufschalte-Berecht., niedrig
 - CICL2 Aufschalte-Berecht., mittel
 - CICL3 Aufschalte-Berecht., hoch
 - AUK Aufschalten Konferenzteiln.
 - AUL Aufschalten Leitung
 - AULMF Aufschalten Ltg. mehrfach
 - *AUV Aufschalteverhinderung
 - CIPL0 Aufsch.-Berecht.Schutz, kein
 - *CIPL1 Aufsch.-Berecht.Schutz, nied.
 - CIPL2 Aufsch.-Berecht.Schutz, mitt.
 - CIPL3 Aufsch.-Berecht.Schutz, hoch
 - AZP Abwurf zum Platz
 - AZPBE Abwurf zum Platz Belgien
 - AZPCN kein Abwurf z. Platz bei CC Anruf
 - AZPIT Abwurf zum Platz Italien
 - AZPVP Abwurf z.Platz b.unvoll. Wahl
 - *BAT backup terminal
 - BBR BT vor Rueckausloesen
 - BCS sperren der Uhrensynchronis.
 - BDE Blockwahl extern
 - *BER Berechtigung umschalten
 - BERF1 SW-Schloss SWF1
 - BERF2 SW-Schloss SWF2
 - BERF3 SW-Schloss SWF3
 - *BERSW Berecht.-Umschltg. SW-Schloss
 - BERVA SW-Schloss Vollamt
 - BND Band-Taste

BNS Bestimmte Nebenstellen
 BOP B-Kanal-Optimierung
 *BTA Besetztanzeige
 BU2 Busy 2
 *CAT Verkehr anruf
 CCM Call Center Modus
 CFA Rufweiterleitung unerreichbar mobil announcement
 CFM Rufweiterleitung unerreichbar mobil CFMUA Rufweiterleitung unerreichbar mobil benutzer
 aktivierung
 CFMVK Rufweiterleitung unerreichbar mobil verkettung
 CGD CGD Console getting dealersignals
 CIR Cut-In Request
 CND Company Name in Display
 CNI Calling Number Identification
 COD Wartefeld DUWA-Anrufe Frankr.
 COL Colisee Numeris CORUL Colisee Rufumleitung
 CORUR Colisee Rufumleitung durch Release
 CPN uebermittle die Anrufernummer
 CRC Pruef-Routine und Loeschen
 CRF halten der Verbindung, Flag
 CRO halten der Verbindung option.
 CRS Call release signal
 CSD B-Kanal-Suche rückwärts
 CSF Chefin Sekretaeerin Funktion CSFAU CSF Akustikumschaltung
 CSFDS CSF Durchsagen
 CSFPU CSF pick up
 *CWA Codewahl *CWA2S CWA mit 2-stellig. Codenummer
 *CWAGR Gruppencodewahl
 *CWARC Codewahl ueber Ziff. block.
 *CWI Individuelle Codewahl
 DAS Dispatcher analoger Teilnehmer
 DAT DID alpha tagging DATNA DAT Name
 DATNF DAT kein Rueckfallmechanismus
 DATNR DAT Nummer
 *DBC Doppelter Ruf DBCAT Double Call nach Zeit
 *DBCCL Double Call Anruflisteintrag nach DCU
 *DBCDA Double Call Tin.Selbsteingabe
 *DBCEX Double Call extern
 *DBCMC Doppelter Ruf, Mehrfachruf
 *DBCRC Dopp. Ruf Rel. Basic Call Tin
 *DBCRD Dopp. Ruf Rel. Doub. Call Tin
 DBR Aufnahmemeldung DBRDL verschiebene Aufnahmemeldung
 DDP DTMF Deaktivierungsverhind.
 DFO Ansage mit DSPF
 DQU Dispatcher QUE
 *DQV digitale Querverbindung
 DSA Direct Inward Sys Access DSARI DISA-RT-Identifizierung
 DSAZV DISA-Zeitueberwachte Verbind.
 DSF DSF Dealer signalingflag
 DSI Durchwahlsperre Intern
 *DSS DSS Modul *DSS00 DSS Modul Standard
 DSS01 DSS Modul Rheinbraun
 DTA DTMF-Empfangsquittung
 *EAM Erdtastenamt
 *EBK ext.Besetztkenung Platz
 EBU Einmaliger Buendelueberlauf
 ECC Vermittlung ueber Call Center
 ECT Fehler Behandlung
 *EGZ Einzelgespraechszaehlung *EGZME EGZ - Manuelle Einleitung
 EIH Einheiten

EIN Erweiterte interne Nummer
 *EMU Einmann-Umlegung
 EOD End of dialing
 FAN Fangen FANEX Extern Fangen
 FNN Neuer Rufnummernplan Frankr.
 FRA Frankreich
 GAC Gehende Auftragscode Eingabe
 *GAZ Gebuehrenanzeige *GAZAM ETSI TIn. Anzeig. Gebueh. als Einheiten
 *GAZFC Gebuehren nur zum Gespr.Ende
 *GAZTS Geb.-Anz. TIn-Selbsteingabe
 *GEA Gebuehreneinh. akkumulieren GEAE E Erhoehte erste Einheit
 GEAGE Gebuehr
 GEAMC Minimum Charge
 *GEN Generalloeschung
 GT1 Uebermittlung der GT1 Rufnummer
 *GVW Gehende Vorwahlzuordnung
 GZL Gezielte Leitungsbelegung GZLS1 GZL spezifisch 1
 HAM Halbamtsberechtigung *HAMUM Halbamt umschaltbar
 HMI Halten ein/aus-Meld.zur IVP
 HTU Hoerton Umschaltung
 HUK Haendleranlage UK
 IDC Kommende Belegung Haendler IDCAA IDC - automatic Announcement
 IDCMA IDC - manual Announcement
 IMX Integrierter Multiplexer
 INO ISDN Notruf
 IPN Intelligente Private Netze IPNES IPN-Amtsseite
 IPP Individuelle PIN-Pruefung
 *IVR Interactive Voice Resp IVRBC B-Kanalvergabe zyklisch
 IVRMF Voice Mail first redir. user
 *IVRML Voice Mail last redir. user
 IVRVC IVR Voice Control
 *IVRVU IVR Voice Unit
 *K2L 2 Leitungen
 KLB DUE-Besetztton
 KLF Freitonansch. b. kom. Beleg.
 *KNR Knotennummer KNRTU KNR AO-Typ unabhaengig
 *KON Konferenz
 *KOS Konferenz Schutz
 KUV Koppeluebertragung Verbindung
 KVW Kommende Vorwahlzuordnung
 LAC Leitungs AKZ
 LCR Least-Cost-Routing LCRAR LCR-Alternatives Routen
 LCRCR LCR Rerouting Grund
 LCRMS LCR mit Sperrwerk
 LCRWT LCR-Warnton
 LIM Limitkontrolle
 LOW Leitung ohne Wahlmoeglichkeit
 *LWA Leitweglenkung ueber Amt
 *MAK Makeln
 MHL Music on hold Leitungen
 MOH Music on Hold Tone
 MPZ Maschpunktzaehler MPZ02 Maschpunktzaehler 2
 MSN Mehrere anal.,AC Rufnum.
 *MUC Mehrere Platzgruppen
 *NBV Nachbearb.zeit verlaengern
 NDA Keine DTMF Aktivierung
 NDD Keine DTMF Ziffern
 NDS neues DSS1
 NIT Nachtschaltung im Tagbetrieb
 NRT No Routing after ext transfer

NRV Mobility network roaming in visitor
 NWR Mobility network wide roaming
 OAS Ortsansage
 ODC andere Wahlgrp. bei CC Anruf
 OFT Office Functions OFTEX OFT - swi.office gr.call ex.
 OFTNT OFT - no traffic restriction
 OLD Open Line Dealing
 *PAR Partnerfunktionen *PARCO Partner-Anruf akzeptieren
 *PARDB Partnerumschaltg durchbrechen
 *PARGS Part.gr.aus.TIn-Selbsteingabe
 *PARSR Deakt. Partnersignalisierung
 PFP Parken in fremder Parkbox
 *PIU Pickup Gruppe
 PKA Platzkonf mit Aufmerks. Ton
 PKF Platzkonferenz
 PKT Platz nimmt an Pl.-konf. teil
 POS Privat ohne Sprachaufz.
 PPH Pay Phone
 *PRE Wege-Reservierung
 PRG Privatgespraech
 *PRR Partialumleitung
 PSE Personensucheinrichtung PSEDR PSE-Drucker-Ausgabe
 PUA Pickup automatisch
 PUS Pickup-Schutz
 PVV Parken von Verbindungen
 QBC QSIG B-Kanal zyklisch
 QBS QSIG Leistungsmerkmale sperr. QBADI QSIG barr. suppl. serv. addit. indication
 QBANI QSIG barr. suppl. serv. ani
 QBCCC Rueckruf komplett sperren
 QBCFA senden (De)Aktivier. sperren
 QBCFC RUL Pruefung sperren
 QBCFF senden RUL-Facility sperren
 QBCFL RWL spaetes Ausloesen sperren
 QBCHN QSIG Gebuehren Anforderung Netz
 QBCHR Anfordern Gebuehren sperren
 QBCII Call Intrusion Invoke sperren
 QBCLI QSIG barr. suppl. serv. call linkage
 QBCMN QSIG barr. suppl. serv. CoMmon info extension
 QBCMS QSIG barr. suppl. serv. CoMmon info solic.serv.
 QBCMU QSIG barr. suppl. serv. CoMmon info unsolic.serv.
 QBCNF QSIG barr. suppl. serv. conference
 QBCOI Anklopfen sperren
 QBCPI QSIG barr. suppl. serv. call park
 QBCPR QSIG barr. suppl. serv. call park retrieve
 QBCST QSIG barr. suppl. serv. zarvt
 QBCTF senden Umlege-Facility sperr.
 QBCTM TLC line code
 QBDCH QSIG barr. suppl. d channel supervision
 QBDMI QSIG barr. suppl. serv. DSS module invoke
 QBDNW QSIG barr. suppl. serv. csta
 QBDSP QSIG barr. suppl. serv. display
 QBMMI SS minimail invoke barring
 QBMWV QSIG barr. suppl. serv. messg. wait. invoke
 QBNIA Namensanz. geruf. TIn sperren
 QBNIB Namensanz. bes. TIn sperren
 QBNIC Namensanz. verbu. TIn sperren
 QBNIO Namensanz. ruf. TIn sperren
 QBNMW NWR Message Waiting im Netzwerk sperren
 QBPDI QSIG barr. suppl. serv. post dial info
 QBPRI Ersatzwege-Suche sperren

- QBRCI QSIG barr. suppl. serv. recall invoke
- QBRPE QSIG barr. suppl. serv. radio paging equip.
- QBSEA QSIG Dienstkennung erweiterte Adressierung
- QBSME QSIG Dienstkennung Herstel. Erweiterung
- QBSOM QSIG Dienstkennung andere Herstel. APDUs
- QBSTC QSIG Dienstken. fuer Pruef. Uebertrg. Zaehler
- QBSYI QSIG barr. suppl. serv. synchron. invoke
- QBTDL QSIG barr. suppl. serv. terminal download
- QBUUS QSIG barr. suppl. serv. user to user
- QBZAV QSIG barr. suppl. serv. zarvt
- QCA Gespraechsaufnahmemeldung QUe
- QDT QSIG Ueberwachung Wahlzeitablauf
- QEI QSIG ETSI-ISO Anpassung
- QF0 QSIG Reserve Erweiterung 0
- QF1 QSIG Reserve Erweiterung 1
- QF2 QSIG Reserve Erweiterung 2
- QF3 QSIG Reserve Erweiterung 3
- QF4 QSIG Reserve Erweiterung 4
- QF5 QSIG Reserve Erweiterung 5
- QF6 QSIG Reserve Erweiterung 6
- QF7 QSIG Reserve Erweiterung 7
- QF8 QSIG Reserve Erweiterung 8
- QF9 QSIG Reserve Erweiterung 9
- QFR QSIG in Frankreich
- QIS QSIG ISO
- QJI Anpassung QSIG für jistel IS
- QLC QSIG Leitungs Code
 - QLCE1 QLC Erweiterung 1
 - QLCE2 QLC Erweiterung 2
 - QLCEC QLC Leitg. Code extern Rufe
 - QLCEO QLC extern nur PABX Nummer
 - QLCP1 QLC private Rufnr. nach Level 1
 - QLCP2 QLC private Rufnr. nach Level 2
 - QLCPN QLC priv. NP durch Knotennummer
 - QLCPP QLC privater NP bevorzugt
 - QLCRI QLC oefftl Rufnr. zu internat
 - QLCRN QLC oefftl Rufnr. zu national
 - QLCUC QLC ohne Einschraenkungen
 - QLCUO QLC o. Einschr. nur PABX Nr.
- *QMS QSIG Meldungs Segmentierung
- QNA Anzliche name prioritär
- *QPR QSIG path replacement
- QTD QSIG Type-Of-Number Wahl
- QUL QSIG u-Law
- RAN Ringabfrage bei Nacht
- *RDF Freigabe DUWA
- *REL DUWA Frankreich
- *RFI Rueckfrage in Rueckfrage
- RLC Umzug mit ISDN telefonen~
- *RNU Rufnummernunterdrueckung
- RSA Remote Inward System Access
 - RSACL RISA CLI Pruefung
 - RSACP RISA CLI u. PIN Pruefung
 - RSACS RISA CLI u. PIN Pruefung separat
 - RSafa RISA Fehlversuch Ausgabe
 - RSAPI RISA PIN Pruefung
 - RSARU RUL aus der Ferne
 - RSAWA RISA Waehlton-Anschaltung
 - RSAZA RISA Zeitband Aktivierung
- *RUD Rufnr. unterdrueck. durchbr.
- *RUE Rufumleitung mit Entscheidung
- *RUF Abweichender Ruf
 - *RUF01 Abweichender Ruf 1

RUF02 Abweichender Ruf 2
 RUH Rufumleitung Haendlergruppe RUHTS Rufumleitg TIn-Selbsteingabe
 *RUL Rufumleitung *RUDGE RUL-RWL GT-Wahlgruppenbewert.
 RUFWSW RUL RWL forward switching
 *RULAU Rufuml. ausgeloggtter User
 *RULBB Rufumleitung bei besetzt
 *RULED Externe Rufumleitung
 RULFA Ruf fuer Anrufliste
 *RULFB Rufumleitung fest bei besetzt
 *RULFE Rufumleitung fest
 *RULOP RUL Optimierung
 *RULRN Rufnummernuebernahme
 *RULTB Rufumleitung TSE bei besetzt
 *RULTS Rufumleitg TIn-Selbsteingabe
 *RULVK RUL-Verkettung
 RUVDB RUL-RWL-Verkettung durchbr.
 RUS Russland digitale DUWA Export RUSAS RUS ANI senden
 RUSSE Russland Sprechweg ein
 RUSSP RUS St. Petersburg
 RUSTF RUS Amtston Fernverkehr
 RUSTO RUS Amtston Ortsverkehr
 RUSTS RUS Amtston Sonderdienst
 *RWL Rufweiterleitung RUVDB RUL-RWL-Verkettung durchbr.
 RWLG1 RWL-Verbindungsaufbau GT1
 *RWLTS Rufweiterleitung TSE
 *RWLVK RWL-Verkettung
 RWT Recording warn tone
 RWW Rueckwaertswahl
 *RZA Rueckfrage zum Amt
 *RZC Rueckfrage zum Amt umlegen *RZCCS Rueckfr. z.Amt Gebueh. z.TIn
 RZN Rueckfrage in zweit-Nst. Anl.
 *SAH Sammelanschluss herauschalt. *SAHTS Sammelans. TIn-Selbsteingabe
 *SAK Sammelanschlusskopf *RWLSA RWL im Sammelanschluss
 *SAABK B-Kanal Besetztfall
 SAEXT Sammelanschluss extern Mode
 *SAINT Sammelanschluss intern Mode
 SAS Sonderanwendungen Studio SASDV
 SASFZ
 SASNA
 SASPT
 SBD Schaltbare Daempfung
 SBV Spezielle Branchen-Varianten SBVBV Benutzerverbindungstaste
 SBVPS Platz Sperrwek
 SBVPW Variante Pl. geb. Wiederanruf
 SBVV1 Variante 1
 SBVV2 Variante 2
 SBVV3 Variante 3
 SCB Sonderbehandlung fuer CL2M B3-Modul
 SDA Switch Dealer Gr.Announcement
 SLG Sonderleitung
 SMA Silent Monitoring Agent
 SMS Silent Monitoring Supervisor
 SMT Silent Moni. Attention Tone
 SNS Sondernachtschaltung
 SPA Spanien
 SPD Sprachaufzeichnung dynamisch
 SPE Sperren von Leitungen
 SPR Sprachaufzeichnung
 *SPW Sperrwerk
 SST Sicherheitsendgeraet

STR Testroutine Schweiz
 STS Spezielle Brachenvar. systemweit STSC2 Call Center Version 2
 SUF Signalling of UPS Failure SUFEX Signalling of UPS Fail.extern
 SUK Kostenst. Summenzaehlung
 SUP Projekt - Summenzaehlung
 SUZ AO - Summenzaehlung SUZCA Carrier bezog. Gebuehrensammierung
 SUZCL Summenzaehlung, Verbindungslos
 SUZCO MUCO bezog. Gebuehrensammierung
 SUZGP Summenzaehlung Aufbau v.Platz
 *SVS Selbst. Verb-Aufbau sofort
 SVZ Selbst. Verb-Aufbau nach Zeit
 TAA Trennen aus Aufschaltung
 TBS CCBS am T-Refpkt. sperren TBCCC Rueckruf je Ltg. sperren
 TCP Rufumlegung Colisee zu Amt
 TER Teamruf
 TFC Terminalfunction at console
 TLC TLC line code international TLCMI TLC line code national
 TLCMN Cordless terminal mobility barring
 *TOC Hoerton fuer abgehenden Anruf
 TOQ TNET alt/QSIG neu Gateway
 TTS Zeitsynchro ueber DSS1 Ltg. *TTSSW Zeitsynchro ueber DSS1 Ltg. schalten
 *TWD Terminal Without Display
 URG Notfallplan URGP1 Notfallplan 1
 URGP2 Notfallplan 2
 URGP3 Notfallplan 3
 URGP4 Notfallplan 4
 UUI User User Information UUICN UUI in Colisee Netze
 UUIPN UUI in AMT
 VEZ Verzoener VEZSI Signaltaste
 VIP VIP-Call VIPDR VIP-Call Ausgabe auf Drucker
 VIPEX VIP-Call extern
 VIPIN VIP-Call intern
 VIPRE VIP-Call zum Receiver
 VIPUM VIP-Call nur umgelegte
 VIPVE VIP-Call verzoegert
 VIPZU VIP-Call nur zugeteilte
 VTL VIP auf Verbindungsleitung
 VUA VU als Ansage fuer ACD
 VVH Verkehrsverhinderung
 WAI Wiederanruf intern
 WIR Verdrahter Anschluss
 *WWH Wahlwiederholung *WWHAA Autoeinspeichern aktiv
 *WWHDA Wahlwiederholung Dateneingabe
 *WWHIE Wahlwiederholung intern/ext.
 *WWHUM Wahlwiederholung Umschaltung
 *ZAG Anrufgruppenzuordnung
 ZBL Leitung als ZB-Leitung
 ZCQ Que mit Uebermittl.Zusatzcode
 ZDR Zeitdauer
 *ZGD Zent.Gespraechsdaten-Erfassg. ZGD0U GDS-Unterdr. b. 0 - Gebuehren
 ZGDAP Amtsziff.privat unterdruecken
 ZGDAU Amtsziffer - Unterdrueckung
 ZGDCL Gespraechsdatensatz, Verbindungslos
 ZGDGA Nur Gebuehrenaussage
 ZGDPU Personalziffer-Unterdrueckung
 *ZGDRD Rufdauer
 ZGDS1 Amtsziff. b.Sonderg.1 unterdr
 ZGDS2 Amtsziff. b.Sonderg.2 unterdr
 ZGDSB Datensatzunterdrueckung in Ziellanlage
 ZGDSD Amtsziff. b.Dienstg. unterdr.

3.5 Rufnummernübermittlung

Intern/Intern	ok
Intern/Extern	ok
Extern/Intern	ok
Extern/Extern	ok

4 Index

A

Amtsberechtigung	4
Amtsholung	4
Anlagen-Anschluss	4
auto-sensing	6

B

Babyruf	4
Berechtigungen	4
Billing	5

C

Crossconnect	5
Crosslink	5

D

Datenpflege	5
DCT	4
Default-Gateways	6
Direktverbindungskabel	5
Disconnect Call Transfer	4
DSL Flatrate	7
DSS1	4

E

ECT	4
Einwähl-Verbindungen	7
Ethernet	6
Euro-ISDN	4
Explicite Call Transfer	4

F

Festverbindungen	7
------------------------	---

G

Gebührenerfassung	5
-------------------------	---

H

HOLD	4
Hotline	3
Hotlineschaltung	4

I

Internationale Vorwahl	4
Interne Rufnummernlänge	4
IP-Adresse	5, 6
IP-Protokoll	5
ISDN Flatrate	7
ISDN-Anschluss	4

K

Keypads	4
Konfiguration	5
Kopfnummer	4

L

Landeskennung	4
LAN-Protokoll	6
LAN-Verbindung	5

M

Mailaccount	6
Mailserver	6
Mehrgeräte-Anschluss	4
mobile Rerouting	4

N

Nationale Vorwahl	4
Nebenstelle	4, 5
Netzmaske	6
Normen	3

P

Passwort	6
permanente	7
POP3	6
Präfix f. interne Verbindungen	4
Protokoll	4

R

Richtlinien	3
RJ45-Buchse	6
Röchelschaltung	4
Rufnummernübermittlung	5

S

S0-Teilnehmer.....	4
segmentiertes Netzwerk.....	6
Seniorenruf.....	4
Seriennummer.....	6
SMTP	6
Stadtvorwahl	4
Standard-Gateway	6
Systemvoraussetzungen	6

T

TCP/IP	6
--------------	---

V

Verbindung halten.....	4
Verbindung übergeben	4
Version	3